

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	19/20
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Musikjournalismus B.A.	Zeitraum (von bis):	10.02.20 - 28.06.20
Land:	Estland	Stadt:	Tartu
Universität:	Tartu University	Unterrichtssprache:	Englisch/Estnisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Keinerlei Probleme

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Keinerlei Probleme

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Man benötigt für die Einreise nach Estland keinerlei besondere Dokumente, ein Personalausweis reicht völlig aus. Bei einem Aufenthalt von mehr als 3 Monaten, muss man sich eine estnische ID ausstellen lassen. Dazu müssen lediglich zwei Dokumente im Tartu Welcome Center unterschrieben werden.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die Universität Tartu bietet exzellente Sprachkurse an, mit Unterricht von 1-4 Mal pro Woche (3-12 ECTS).

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Um nach Tartu zu kommen, fliegt man entweder nach Tallinn oder Riga und fährt von dort aus mit Bus oder Bahn für 3-4 Stunden. Für die estnische ID benötigt man persönliche Angaben sowie

eine Bestätigung der Residenz, dazu reicht eine Kopie des Mietvertrags oder, bei einem Aufenthalt bei Gasteltern, deren Unterschrift.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartner:innen sind sehr hilfsbereit und leicht zugänglich. Mensa und Cafeteria gibt es auf dem Universitätsgelände nicht wirklich, da es keinen zentralen Campus gibt, sondern die Gebäude zwar recht nah beieinander, aber dennoch durch die Stadt verteilt sind. Die Bibliothek ist auch etwas weiter weg vom Hauptgebäude. Alles ist aber fußläufig zu erreichen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Studienaufbau und das Prüfungssystem sind sehr transparent, zumindest meine Professoren waren individuell bemüht und einfach zu erreichen. Die englischen Kurse sind problemlos zu verstehen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe zunächst bei einer Gastfamilie und später in einer Mietwohnung mit Freunden gewohnt. All das habe ich im Vorfeld über Facebookgruppen herausgefunden.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Mietpreise sind recht fair, meiner Einsicht nach günstiger als in Deutschland. Lebensmittel kosten in Estland ähnlich viel wie hier, Alkohol im Supermarkt ist etwas teurer. Kino ist deutlich billiger. Für Museen oder auch manche Restaurants lohnt es sich, einen ISIC-Ausweis zu haben, um Ermäßigungen zu erhalten.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Busliniennetz innerhalb der Stadt ist verbesserungswürdig. Wenn man ein wenig außerhalb des Zentrums wohnt, ist man auf Busse angewiesen, leider kommen sie größtenteils nur jede halbe Stunde. Dafür kostet jede Fahrt nur 83 Cent, mit Studentenrabatt sogar nur die Hälfte. Dazu muss man sich einmalig eine Buskarte kaufen und diese mit der estnischen ID verknüpfen. Außerdem gibt es ausleihbare Fahrräder, die im Sommer als E-Bikes funktionieren. Auch dazu benötigt man einmalig eine Karte, die einem eine Stunde kostenlosen Zugriff gestattet.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Keine Angabe.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt für die überschaubare Größe der Stadt eine überraschende Vielzahl von Bars und Nachtclubs. Besonders empfehlenswert sind meiner Meinung nach die Bars "Möku" und "Kivi" sowie die Clubs "Naiiv" und "Shooters". Es gibt genügend Supermärkte. Die Sehenswürdigkeiten innerhalb der Stadt hat man schnell abgeklappert, aber es ist immer eine Freude in Tartu herumzulaufen, weil einfach alles sehr schön aussieht. Besonders kann ich empfehlen, am Fluss entlang zu spazieren. Von Tartu aus kann man innerhalb des "Bundeslandes" kostenlose Fernbusse benutzen, die einen an wunderschöne Orte für Wanderungen transportieren. Zum Beispiel Elva, Otepää oder Taevaskoja. Die Fahrt dauert selten länger als eine Stunde.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man muss nicht zwangsläufig ein Auslandskonto anlegen, eine Kredit-/Debitkarte genügt. Man kann nahezu im gesamten Land überall mit Karte bezahlen. Das mobile Internet in Estland ist hervorragend, deutlich besser als in Deutschland.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)